

**RaZ-Vermerk**

**Gute Nachrichten für Familien**

Vielen Eltern dürfte mindestens ein Stein vom Herzen gefallen sein, als letzte Woche die Nachricht kam, dass nach der Einigung der Tarifpartner ein zweiter großer Streik der Kita-Mitarbeiter so gut wie abgewendet ist. Der erste im Frühsommer brachte viele an den Rand ihrer Möglichkeiten. Längst nicht überall stand über Wochen hinweg eine hilfsbereite Nachbarin, Freundin oder Großmutter in der Nähe als Betreuerin zur Verfügung. Bei Familien mit ausländischen Wurzeln kam es sogar vor, dass die Oma extra einfliegen musste, weil die Eltern keine Urlaubstage mehr für die Betreuung der Kinder hatten.

Die zweite gute Nachricht betrifft die Angebote der Kinderbetreuung: Am vorletzten Wochenende wurde ein Kita-Neubau neben dem Mutterhaus mit erweiterten Zeiten eröffnet. Die Kinder, darunter jetzt auch Einjährige, werden von 6.30 bis 18.30 Uhr betreut. Dieses Angebot ist nicht nur für Mitarbeiter des angrenzenden Klinikums attraktiv. Die Nachfrage im gesamten Stadtgebiet, vor allem aber in Vierteln mit vielen jungen Familien, wie Tarforst oder Feyen, ist unvermindert hoch. Eine wertvolle Hilfe beim Anmeldemarathon ist das städtische Kita-Portal, das heute online geht. Eltern ersparen sich zeitaufwändige Ortstermine und die Kitas haben viel bessere Planungsgrundlagen, weil sie sich sofort einen Überblick zu den Anmeldungen verschaffen können. *pe*

**Mehr Planungssicherheit für Eltern**

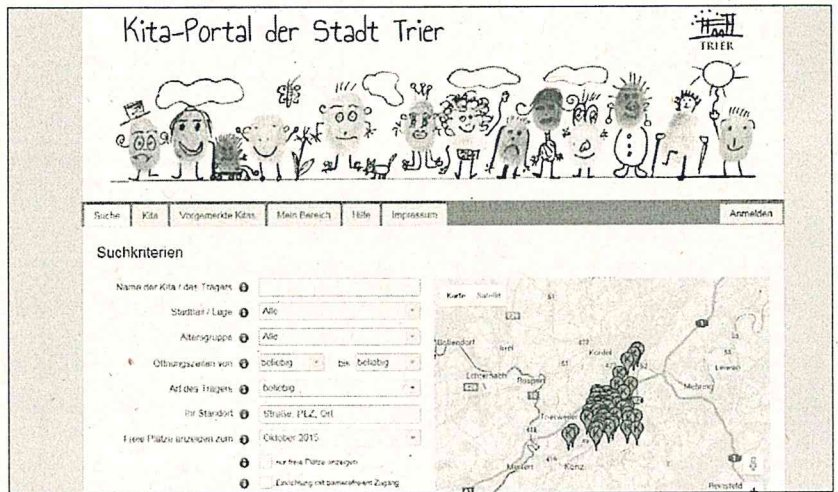
Reservierung von Kita-Plätzen auf städtischem Portal / Verwaltungsaufwand reduziert

Deutlich mehr Transparenz bei den Anmeldungen und weniger Doppelbelegungen der begehrten Kita-Plätze sind zwei Vorteile eines neuen städtischen Internetportals, an dem sich alle 65 Einrichtungen im Trierer Stadtgebiet beteiligen.

Eltern können ab sofort zu Hause ihre Kinder online (<https://kitaportal.trier.de> oder als Verlinkung unter [www.trier.de](http://www.trier.de)) anmelden und Prioritäten bei der Kita-Auswahl sowie Suchkriterien nennen. Dazu gehören die Lage, die Öffnungszeiten und der Träger der Kita sowie der gewünschte Starttermin. Dank eines Symbolsystems mit Ampelfarben sehen die Nutzer sofort, ob sie sehr gute Chancen auf den gewünschten Platz haben (grünes Häkchen), ob sie auf eine Warteliste kommen und unter Umständen leer ausgehen (gelber Kreis) oder ob es keine Chance gibt (rotes Kreuz). Es wird empfohlen, mehrere Wunschkitas anzugeben und die Priorität festzulegen. Die Eltern müssen nur einmal ihre Daten eingeben.

**„Gewinn für alle Seiten“**

Der Datenschutz ist nach Aussage von Bürgermeisterin Angelika Birk sichergestellt. Sie bezeichnete das neue Portal bei einer Pressekonferenz im Rathaus als „Gewinn für alle Seiten“. Das Jugendamt kann mit den Daten seine Bedarfsplanung optimieren und hat einen tagesaktuellen Überblick zur Belegung der Kitas sowie über die Nachfrage. Für die Träger der Kitas und das Jugendamt reduziert sich der Verwaltungsaufwand deutlich. Die Einrichtungen haben aktuelle und übersichtliche Wartelisten und können die Platzvergabe nach ihren Kriterien vereinfachen. Eltern, die keinen Inter-



Startseite. Direkt beim Einstieg öffnet sich die Maske mit den Suchkriterien. Den Kopf der Seite schmückt eine Zeichnung, die der damals zehnjährige Jan Luca Platex in der Kita Trimmelter Hof gestaltete. Seitendesign: Firma Arxes-tolina

netanschluss zu Hause haben, oder sich wegen mangelnder Deutschkenntnisse unsicher bei der Dateneingabe sind, können ihre Kinder weiterhin in der Kita oder beim Jugendamt anmelden. Die Mitarbeiter geben das Portal werden jetzt auch in einer Broschüre in Englisch, Französisch und Russisch bereitgestellt.

**Wenige Schritte zur Anmeldung**

Bis zur Kita-Anmeldung, die durch einen Vertrag mit dem Träger bestätigt wird, sind nur wenige Schritte erforderlich. Zuerst wird auf der Startseite

mit Hilfe der Suchkriterien die bevorzugte Einrichtung ausgewählt, die unter dem Stichwort vorgemerkte Kitas gespeichert ist. Dann wird in der Rubrik „Mein Bereich“ die Anmeldung für die Warteliste der vorgemerkten Kitas gestartet. Zur Registrierung sind der Name und die Mailadresse nötig. Der Nutzer erhält per Mail die Zugangsdaten und das Startpasswort. Mit der ersten Anmeldung wird das persönliche Passwort gespeichert und der Account zur Anmeldung steht zur Verfügung. Danach sehen die Leiter der ausgewählten Kitas die Rangfolge der Auswahl und prüfen die Platzvergabe.

Kann die Kita einen Platz anbieten, erhält die Familie in der Regel innerhalb eines halben Jahres die Zusage. Das Portal wurde in einem fast zweijährigen Prozess von einer Projektgruppe realisiert, der Vertreter des Jugendamts und der EDV-Abteilung im Rathaus, der Kitas und der Träger sowie Datenschutzexperten und die Berliner Firma Arxes-tolina GmbH angehören. Sie hatte sich in einem Auswahlverfahren durchgesetzt. Die Erfahrungen in anderen Städten mit Kita-Portalen sind positiv. Dort werden knapp 80 Prozent der Anmeldungen online abgewickelt.

**Konzert für guten Zweck**



Ein besonderer musikalischer Abend findet am Samstag, 10. Oktober, 20 Uhr, in der Arena statt: Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens lädt das Pianohaus Hübner zu dem Benefizkonzert „Sternstunden Trier“ ein. Der Erlös fließt in die Marcus-Hübner-Stiftung und damit in soziale Projekte, beispielsweise für Flüchtlingskinder. Auf der Bühne stehen unter anderem Thomas D von den „Fantastischen Vier“, das Philharmonische Orchester der Stadt Trier, Opernsänger Thomas Kiessling, Pianist Patrik Bebelaar (Foto) und viele mehr. Tickets gibt es unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) oder telefonisch: 06534/9499894. Weitere Infos: [www.sternstunden-trier.de](http://www.sternstunden-trier.de). Foto: Rüdiger Schestag

**Radio live erleben**

Die Hitparade 2015 des Radiosenders SWR 1 Rheinland-Pfalz wird vom 19. bis 23. Oktober live aus einem gläsernen Studio auf dem Kornmarkt gesendet. Die Besucher können den Radiomachern und Moderatoren über die Schulter schauen. Außerdem findet am 23. Oktober in der Arena eine Abschlussparty statt. Karten können nicht gekauft, sondern nur bei Programmaktionen von SWR 1 RP gewonnen werden. Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (tm) unterstützt den Radiosender bei der Vorbereitung des Programms.

**Entlastung in Sicht**

Stadtrat entscheidet heute über teilweise Änderung der Kita-Beiträge

Eltern, die mindestens zwei Kinder bis zwei oder ab sechs Jahre gleichzeitig in einer Kita oder einem Hort betreuen lassen und den Höchstbeitrag zahlen, sollen rückwirkend zum 1. Januar entlastet werden. Die Entscheidung über diese Änderung der einkommensabhängigen Beiträge, die im städtischen Haushalt zu einer jährlichen Mehrbelastung von rund 70.000 Euro führt, trifft der Stadtrat am heutigen Dienstag, 6. Oktober.

**„Teilweise zu spät informiert“**

Mit seinem Vorschlag reagierte das Rathaus auf die teilweise heftigen Elternproteste gegen die vom Stadtrat im Juli 2014 beschlossene Neuregelung. Dabei stand die Zusatzbelastung der Familien im Fokus, deren Einkommen eine Höchstgrenze überschreitet. Diese hängt von der Zahl der Kinder ab.

Kürzlich wurden Bürgermeisterin Angelika Birk 1500 Protestunterschriften übergeben. „Wir bedauern es, dass die Eltern über den Beschluss vom Rathaus und von den anderen Kita-Trägern teilweise zu spät informiert wurden“, betonte sie bei der Vorstellung des neuen Vorschlags. Nachdem es in den letzten Monaten einen intensiven Abstimmungsprozess mit den Fraktionen sowie den Trägern der zahlreichen nicht-städtischen Kitas gab, hofft Birk nun auf eine breite Mehrheit. Sie wies darauf hin, dass in Rheinland-Pfalz der Betreuungssitzplatz für Zwei- bis Sechsjährige gebührenfrei ist. Somit dreht sich die Debatte um Kleinkinder bis zwei und Schüler ab sechs Jahre. Dabei wird in rund 37 Prozent der Fälle

kein Elternbeitrag erhoben, weil das Nettoeinkommen der Familien unter der Einkommensgrenze liegt.

Für rund 26 Prozent der betreuten Kinder wurde entsprechend dem Einkommen der Eltern der jeweilige Höchstbeitrag festgesetzt. Von einem gleichzeitig für zwei Kinder zu zahlenden Beitrag waren nach Angaben des Jugendamts im Durchschnitt der letzten Jahre jeweils maximal 30 Familien betroffen. Der Vorschlag sieht im Detail vor, dass bei drei gleichzeitig belegten Plätzen einer über der Einkommensgrenze liegenden Familie für das dritte Kind gar keiner und für das zweite nur der halbe Beitrag zu zahlen ist. Bei zwei gleichzeitig betreuten Kindern wird für das zweite nur die halbe Summe fällig.

Die effektive monatliche Entlastung im Vergleich der jetzigen und der künftigen Regelung schwankt je nach Zahl und Alter der Kinder zwischen 191 und 273 Euro (Tabelle un-

ten). 2015 zu viel gezahlte Beiträge sollen nach einer Zustimmung des Stadtrats den Eltern so schnell wie möglich erstattet werden. Dafür sind die jeweiligen Kita-Träger zuständig.

Mit der gesamten Beitragsneuregelung reagierte das Rathaus auf die höheren Kosten durch gestiegene Personalausgaben und verlängerte Kita-Öffnungszeiten. In den letzten Jahren waren in Trier die Beiträge im Unterschied zu anderen Städten nicht gestiegen, weil der großflächige Ausbau der Betreuungsangebote im Fokus der Aktivitäten des Jugendamts stand. Wegen der langen Pause fielen daher Anfang 2015 die Anhebungen teilweise relativ deutlich aus.

Künftig sollen die Kita-Beiträge in kleineren Schritten etwa alle zwei Jahre angepasst werden. Dabei muss nach Aussage von Birk „aber auf jeden Fall verhindert werden, dass Eltern ihre Kinder aus Kostengründen wieder aus der Kita abmelden.“

**Geplante Maximalbeträge**

|  | bisherige Regelung | neue Regelung |
|--|--------------------|---------------|
| Familie mit zwei Krippenkindern                | 1092 Euro          | 819 Euro      |
| Familie mit einem Krippen- und einem Schulkind | 928 Euro           | 757 Euro      |
| Familie mit zwei Schulkindern                  | 764 Euro           | 573 Euro      |

Einsparung. Familien, deren Einkommen eine Höchstgrenze überschreitet, sollen bei mehreren gleichzeitig betreuten Kindern entlastet werden.